

Chronik 1992

01.01.

Mit dem festlichen Konzert "Tönet, ihr Pauken, erschallet Trompeten...", mit namhaften Solisten und Klangkörpern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Thüringen, unter der Leitung von Gewandhauskapellmeister Prof. Kurt Masur, feiert der Mitteldeutsche Rundfunk seine Sendepremiere. In der Neujahrsnacht war die viertgrößte ARD-Anstalt auf Sendung gegangen.

01.01.

Die Um- und Rückbenennungen von 38 Leipziger Straßen treten in Kraft, u.a. wird die Rudolf-Hartig-Straße in die Ludwig-Hupfeld-Straße umbenannt.

02.01.

Im ehemaligen Gebäude der Bezirksdirektion des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) werden die ersten 7.000 Formulare für den Antrag auf Einsicht in die Stasi-Akten an Bürger ausgegeben. Bereits am 3. Januar sind diese vergriffen. Die nächsten 15.000 Formulare werden bei der Bonner Bundesdruckerei bestellt und für den 15. Januar erwartet.

06.01.

In der Scharnhorststraße 27 wird Leipzigs zweites Obdachlosenhaus eröffnet. Hier finden im Gegensatz zum Gebäude in der Queckstraße Bedürftige auch tagsüber Zuflucht. Sie können sich selbst ein Mittagessen kochen oder mit Sozialarbeitern reden.

07.01.

Das Theater der Jungen Welt gibt im Haus der Volkskunst eine Sondervorstellung für 52 Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl mit dem Stück "Geschichten vom Onkelchen".

10.01.

In der Göschenstraße in Südost wird die Wohnung des 75jährigen Alfred Wenzlau, auf Betreiben des Vermieters, zwangsgeräumt. Er habe über einen längeren Zeitraum keine Miete bezahlt und die Wohnung verkommen lassen. Der verwahrloste und geistig behinderte Mann kommt vorläufig im Obdachlosenhaus unter.

15.01.

Rund 200 Demonstranten der KPD, der PDS und der Vereinigten Linken gedenken des Jahrestages der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Sie ziehen vom Mendebrunnen zum Geburtshaus von Karl Liebknecht, in der Braustraße.

17.01.

Wie der Generalstaatsanwalt des Freistaates Sachsen Günter Hertweck mitteilt, ist der ehemalige Chef der Bezirksstelle Leipzig des MfS, Generalmajor Manfred Hummitzsch, wegen "Anmaßung staatlicher Befugnisse" angeklagt worden. Ihm wird vorgeworfen, zwischen 1985 und dem Herbst 1989 in 56 Fällen die Überwachung von Telefonanschlüssen von Privatpersonen und Einrichtungen angeordnet zu haben.

17.01.

Die gegen den ehemaligen Generaldirektor des Leipziger Messeamtes, Siegfried Fischer, erhobenen Vorwürfe sind nicht mehr relevant. Die Leipziger Messe GmbH erreicht einen außergerichtlichen Vergleich, wonach sie uneingeschränkt über die Innenstadt-Messehäuser verfügen und die Bewirtschaftung des Messegeländes neu regeln kann. Mitarbeiter der Messe GmbH bestreiten, dass ihre Gesellschaft 10 Millionen DM für diesen Vergleich gezahlt hat.

22.01.

Architekten entdecken in einem Haus der Leipziger Wohnungsbaugesellschaft, im ersten Stock der Hainstraße 6, eine etwa 360 Jahre alte Holzdecke mit einer Größe von 30 Quadratmetern. Bislang hinter einer Schalung versteckt, wird dieses Zeugnis handwerklicher Kunst, versehen mit Malerei von Lucas Cranach, freigelegt. Dieser Fund gilt als einzigartig in Leipzig.

23.01.

Wie in weiten Teilen Sachsens muss auch in Leipzig und Umgebung die Smog-Vorwarnstufe ausgesprochen werden. Ursache dafür ist eine austauscharme Wetterlage. Diese Warnstufe bleibt mehrere Tage bestehen. Es wird dazu aufgerufen, Privatfahrzeuge weniger zu benutzen und die Heizungen zu drosseln.

24.01.

Das Gelände des ehemaligen städtischen Vieh- und Schlachthofes wird an den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) verkauft. Dabei verzichtet die Stadt auf die Ansprüche auf Rückübertragung des Grundbesitzes zugunsten der finanziellen Entschädigung durch die Treuhandanstalt.

24.01.

Die Polizei hat eine Kinderbande ermittelt, die seit September vergangenen Jahres über 40 Fahrzeuge gestohlen und 30 Raubüberfälle ausgeführt haben soll. Nach Polizeiangaben sind die fünf maßgeblichen Täter zwischen 12 und 15 Jahren alt. Sie sollen ihre Raubzüge mit großer Brutalität durchgeführt haben.

29.01.

Die Schwermaschinenbau KIROW Leipzig GmbH verlegt ihren Sitz aus der Naumburger Straße in Leipzig-Plagwitz, in den Betriebsteil Lindenau. Bis Ende 1992 wird die Werkskonzentration abgeschlossen und von den einstigen vier Betriebsteilen nur noch der Lindenauer übrigbleiben. Gleichzeitig verringert das Unternehmen die Zahl seiner Mitarbeiter von 2.300 (1989) auf 340 Beschäftigte. Trotz weniger Mitarbeiter produziert das Unternehmen weltweit die meisten Eisenbahndrehkrane und hat das Ziel, noch im Jahr 1992 schwarze Zahlen zu schreiben.

31.01.

Die Hallenser ehemalige CDU-Zeitung "Neuer Weg" und ihre Leipziger Ausgabe "Die Union" stellen überraschend ihr Erscheinen ein. Den 123 Redakteuren und Mitarbeitern ist dies am 30. Januar mitgeteilt worden.

31.01.

Der Initiator und langjährige Generaldirektor der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten (NFGB) Johann Sebastian Bach, Prof. Dr. Werner Felix, wird aus seinem Amt verabschiedet. Der bisherige Leiter des Bach-Archivs, Dr. Hans-Joachim Schulze, wird zunächst als Nachfolger amtieren. In den nächsten Wochen soll die Einrichtung umstrukturiert werden.

01.02.

Im Regierungsbezirk Leipzig gelten ab sofort neue Preise für Trinkwasser. So müssen die Kunden der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Leipzig GmbH (WAB) statt bisher 1,60 DM nun 1,90 DM für den Kubikmeter bezahlen. Für Hauswasserzähler wird erstmals ein monatlicher Grundbetrag von 10 DM verlangt.

06.02.

Etwa 40 Leipziger Sozialdemokraten ehren auf dem Südfriedhof den langjährigen Vorsitzenden des Leipziger SPD-Bezirks, Richard Lipinski, anlässlich seines 125. Geburtstages.

10.02.

Feuerwehrlaute und Mitarbeiter vom Kulturamt richten den Gedenkstein für die ehemalige Synagoge in der Gottschedstraße wieder auf, den Unbekannte umgestoßen und zum Teil beschädigt hatten. Eine Sonderkommission der Leipziger Polizei ermittelt gegen die mutmaßlichen Täter.

14.02.

Der Leipziger Hersteller von Buchbindereimaschinen ist jetzt Tochtergesellschaft der Firma McCain aus Chicago. Unter dem Namen McCain Brehmer Buchbindereimaschinen GmbH verlegt das Unternehmen seinen ursprünglichen Sitz der Produktion von Leipzig-Plagwitz in den neuen Betriebsteil Leipzig Nordost. Es wird angekündigt, dass 50 Millionen DM für Investitionen bereitstehen. Die Anzahl der Beschäftigten soll von 969 auf 500 reduziert werden.

17.02.

In der Kroch-Siedlung in Gohlis beginnen die Sanierungsarbeiten. Die Häuser, erbaut in den Jahren 1929 bis 1930, gehören zu den hervorragenden Zeitzeugen deutscher Wohnsiedlungen im Bauhaus-Stil und sind daher unter Denkmalschutz gestellt worden.

18.02.-19.02.

Insgesamt 20 Schüler im Alter von 16 bis 18 Jahren nehmen an dem ersten Regionalwettbewerb "Jugend forscht" mit Themen in den Fachbereichen Mathematik/Informatik, Chemie, Biologie, Physik sowie Geo- und Raumwissenschaften teil.

25.02.

Sieben Partner, darunter die Stadt Leipzig, die Leipziger Messe GmbH und der Verlag Bibliographisches Institut F.A. Brockhaus AG, gründen im Neuen Rathaus die Gesellschaft "Medienstadt Leipzig".

01.03.

Die Mitglieder von Bündnis 90 und die Grünen beschließen die Vereinigung beider Parteien. Auch im Stadtparlament werden die Fraktionen künftig zusammengehen. Beide Parteien befürchten, daß sie ohne den Zusammenschluss politisch bedeutungslos sein werden.

05.03.

Unter dem Motto "Kreativität für die Zukunft" wird in der Karl-Liebnecht-Straße 12 die erste Leipziger Kreativitätsschule eröffnet. Initiator und Schulleiter ist Prof. Hans-Georg Mehlhorn. Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, bei Kindern im Vor- und Grundschulalter Begabungen zu wecken und zu fördern.

05.03.-10.03.

Die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse findet mit einer neuen Konzeption statt. Erstmals gibt es keine Universalmesse mehr, sondern mehrere Branchenschauen. Unter dem Leitsatz "Messen für morgen" präsentieren sich die "UNITEC-Fachmesse für Industrietechnik", die "TERRATEC-Fachmesse für Umwelttechnik und Umweltschutz", die "TRANSLOGO-Fachmesse für Verkehrstechnik" sowie die "DIALOG '92" - Informationsbörse zur sozialen Marktwirtschaft. Rund 1.500 Aussteller aus 22 Ländern sind vertreten. Zur Frühjahrsmesse werden 51.000 Besucher gezählt. Davon sind 90 Prozent sogenannte Fachbesucher. Die Resonanz der einzelnen Fachmessen entspricht nicht den Erwartungen der Aussteller.

12.03.

Nach 153 Tagen sind die Rekonstruktionsarbeiten am Hotel "Stadt Leipzig" abgeschlossen. Alle 352 Zimmer sind auf internationalen Standard gebracht und die Fassade mit einer Wärmeisolation versehen worden.

14.03.-15.03.

Vor zahlreichen Schaulustigen wird das Gebäude des 1912 erbauten Fernmeldeamtes am Grimmaischen Steinweg gesprengt. Mitte August soll der Grundstein für das neue Fernamt gelegt werden. Als planungsrechtliche Auflage der Stadt bringt der Bauherr Telekom eine Passage vom Georgiring zur Querstraße anstelle der Poststraße ein. Entlang des Neubaukomplexes, der eine Funktionalfläche von 90.000 Quadratmetern haben wird, entstehen Arkaden mit Geschäften. Das Gebäude soll eine Fassade aus Naturstein und Glas erhalten.

16.03.

Auf einer Informationsveranstaltung gibt Stadtrat Dr. Jürgen Zimmermann den etwa 100 Beschäftigten im betrieblichen Gesundheitswesen bekannt, daß bis zum 30. Juni 1992 die Betriebsambulanzen in Leipzig aufgelöst werden.

16.03.-17.03.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Wirtschaft der CDU/CSU-Bundestagsfraktion informieren sich bei einem Studienaufenthalt über den Stand der Reprivatisierung mittelständischer Unternehmen, das neue Messekonzept sowie über die Perspektive von Treuhand-Unternehmen. Der Inhaber von "Uniplast", Richard Kräker, verblüfft die Experten mit der Information, daß sein - als erstes in Leipzig - reprivatisiertes Unternehmen eine positive Bilanz habe und die Produktion erweitert werden müsse. Weiterhin habe er einen Betrieb in den alten Bundesländern erworben.

22.03.

An der Gründungsveranstaltung des "Forums für Aufklärung und Erneuerung" im Neuen Rathaus nehmen 100 Gäste, unter ihnen die Bundestagsabgeordneten Wolfgang Thierse (SPD) und Wolfgang Ullmann (Bündnis 90/Grüne), der Pfarrer Friedrich Schorlemmer und der Schriftsteller Erich Loest, teil. Ziel des Vereins ist die Aufarbeitung der Unterdrückungsmechanismen im SED-Staat, um so zum inneren Frieden in Deutschland beizutragen. Das Forum plant "Leipziger Montagsgespräche", die am 4. Mai im academixer-Keller beginnen sollen. Am 9. April 1992 wird Wolfgang Ullmann zum Vorsitzenden gewählt.

24.03.

Das Leipziger Tschernobyl-Komitee hat am Abend einen Hilfsgütertransport nach Minsk geschickt. Die Sendung besteht aus zwei Lastwagen mit Kleidung, Lebensmitteln, medizinischen Geräten und Materialien. Die Hilfsgüter werden an vier Kinderheime verteilt. In einem davon werden geistig und körperlich behinderte Kinder betreut, die nach der Tschernobyl-Katastrophe zur Welt gekommen sind. Außerdem werden Geschenke für Patenfamilien, die bis zu zehn Waisenkinder adoptiert haben, übergeben.

25.03.

Der Pressesprecher der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft, Rainer Rehbein, weist darauf hin, dass zunehmend Personen, die Rückübereignungsansprüche geltend gemacht haben, bereits vor einer Entscheidung als Besitzer auftreten und Mieter einzuschüchtern versuchen. Bisher liegen 26.000 derartige Anträge, teilweise bis zu 25 auf ein Grundstück, vor. Der zuständige LWB-Abteilungsleiter Fornahl fordert die Mieter auf, sich nicht einschüchtern zu lassen und Mietzahlungen ohne ausdrückliche LWB-Erklärung über eine Eigentumsänderung an solche Personen nicht zu leisten.

30.03.

Die Ergebnisse verschiedener Architektenwettbewerbe stellt Stadtrat Niels Gormsen in einer Ausstellung im Grassimuseum vor. Gezeigt werden u.a. Pläne für das Wohngebietszentrum "Kiebitzmark" sowie zur Gestaltung des Kaufhauses Peek & Cloppenburg in der Petersstraße.

06.04.

Ab sofort brennt im Stadtgebiet zwischen 20.00 Uhr und 5.30 Uhr nur noch jede zweite Straßenleuchte. Damit will man 365.000 DM sparen.

09.04.

Unter dem Thema "Wohnen und Wohnprobleme der Älteren" findet im Neuen Rathaus das 1. Senioren-Stadtgespräch statt. Die Fragen der rund 600 Teilnehmer werden von den Amtsleitern für Stadtplanung und Wohnungswesen sowie vom Geschäftsführer der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) beantwortet. Hauptprobleme der Älteren sind die hohen Mieten und die vielerorts schlechte Bausubstanz ihrer Altbauwohnungen.

11.04.

Rund 500 Fahrrad-Fahrer, Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), des Ökolöwen und Leipziger Bürger, unter ihnen auch Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube, vollziehen auf dem Ring das sogenannte "Frühjahrsanradeln" und machen dabei auf die Probleme der Radfahrer in Leipzig aufmerksam. Insbesondere fehlende Radwege, der stark anwachsende Auto-Verkehr und die mangelnde Rücksichtnahme auf die Radfahrer sind die Haupt Sorgen der Teilnehmer.

15.04.

Nach den ersten Gesprächen von Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube mit den Nachbargemeinden Podelwitz, Lindenthal, Wiederitzsch, Holzhausen und Mölkau befürchten deren Vertreter, ihre Eigenständigkeit bei einer Eingemeindung zu verlieren. Der Oberbürgermeister sagt aber in den Gesprächen zu, dass über Ortschaftsverfassungen den Gemeinden sowohl politisch als auch verwaltungstechnisch ein großes Maß an Eigenständigkeit bewahrt wird.

23.04.

Auerbachs Keller, einem der bekanntesten Restaurants der Welt, steht eine gründliche Renovierung bevor. Bei laufendem Betrieb wird das Haus mit neuer Küchentechnik ausgestattet, erhält neues Mobiliar sowie später Verbesserungen bei der Entlüftung, informiert Jürgen Schneider. Der Immobilienkaufmann aus Königstein im Taunus, der die Mehrheit der Anteile an der Mädlerpassage besitzt, führt jetzt Auerbachs Keller.

24.04.

Fast die Hälfte der 400 Rumänen, die als Asylbewerber der Stadt zugewiesen wurden, sind verschwunden. Bei ihnen handelt es sich vor allem um Sinti und Roma. Gerade Mitglieder aus dieser Bevölkerungsgruppe tauchen in letzter Zeit wiederholt als Diebe in Geschäften auf. Kaufleute und Bürger sind empört, dass Polizei und Justiz so wenig dagegen unternehmen. Besonders Bewohner aus Thekla, wo in der Teslastraße 260 Asylbewerber untergebracht sind, sprechen von Zigeuner-Diebesbanden und fühlen sich bedroht.

27.04.

Da für den Saisonstart der Parkeisenbahn am Auensee bislang noch kein Geld bewilligt worden ist, kann sie nicht von der Reparatur aus dem Bahnbetriebswerk Süd abgeholt werden. Auch die Bezahlung der drei Angestellten ist nicht gesichert. Die jungen Eisenbahner befürchten, daß die kleine Bahn, die seit 1951 den See umfährt, aufs Abstellgleis gefahren wird. Die Dienstberatung des Oberbürgermeisters beschließt, dass die Parkeisenbahn am 1. Mai 1992 ihren Betrieb aufnehmen kann und die Finanzierung bis zur Bestätigung des diesjährigen Haushaltplanes über eine Anschubfinanzierung geregelt wird.

01.05.

Das Postamt im Hauptbahnhof wird trotz heftiger Proteste der Eisenbahner, der Postangestellten und vieler Leipziger geschlossen. Insgesamt schließt die Post jedes dritte Amt in der Region. In Leipzig sind 13 von 41 Postämtern betroffen, darunter auch die Filiale auf dem Flughafen Leipzig-Halle.

01.05.

Während der Maifeier im Clara-Zetkin-Park vergleicht der sächsische DGB-Vorsitzende Hajo Lucassen den Abbau von Arbeitsplätzen mit der Weltwirtschaftskrise 1930/32. Die Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) kündigt einen "heftigeren und breiteren" Arbeitskampf an, sollte es nicht zum Einlenken und zu neuen Gesprächen mit den Arbeitgebern kommen. Während einer Ansprache des sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf im Clara-Zetkin-Park kommt es zu einem Zwischenfall, als Demonstranten linker Gruppen die Teilnehmer auf dem Podium mit Eiern und Farbbeuteln bewerfen.

05.05.

1.500 Kinder zwischen neun und elf Jahren werden im Rahmen einer Studie auf allergische und asthmatische Erkrankungen untersucht. Die Studie wird von der Universitäts-Kinderklinik im Auftrag des Bundesministeriums für Umweltforschung auch in Halle und München durchgeführt. Wie der Leipziger Projektleiter Dr. Christian Fritzsch mitteilt, zeichnet sich vor allem eine Häufung bronchialer Erkrankungen bei den Mädchen und Jungen in Leipzig ab.

06.05.

Dem Unternehmen Jürgen Schneider und Claudia Schneider-Granzow, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, gehören bereits die Mädler-Passage, das Hotel "International", Barthels Hof sowie die Hainstraße 3 und 5. Weitere Kaufanträge des Unternehmens für die Hainstraße 7 und die Kleine Fleischergasse 6, 8 und 10 wurden bereits im März vom Grundstücksverkehrsausschuss abgelehnt. Die Abgeordneten befürchten, Schneider würde beim Kauf bevorzugt.

08.05.

Die historische Gaststätte "Coffe Baum" befindet sich in einem desolaten Zustand. Nach einem Wasserrohrbruch steht nun auch noch der Keller unter Wasser. Da sich die Stadt und das Bundesvermögensamt über einen angemessenen Kaufpreis nicht einigen können, ist die Gaststätte seit Sommer 1991 geschlossen und verfällt zusehends.

11.05.

Der Kohleumschlagplatz am Bayrischen Bahnhof ist stillgelegt worden. Monteure sind dabei, die Technik zu zerlegen. Damit ist eine Quelle starker Staubbelästigung, die über Jahrzehnte hinweg von den Anwohnern ertragen werden musste, beseitigt. In Spitzenzeiten sind auf dem Gelände an der Lößniger Straße und der Kohlenstraße täglich 2.000 Tonnen Kohle umgeschlagen worden.

14.05.

Bauarbeiter, die am Burgplatz zwischen Schul- und Markgrafenstraße das Bauwens-Haus errichten, treffen auf Sandstein aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Bei dem Fund handelt es sich um Teile der Nordmauer der ehemaligen Pleißenburg. Weil mit diesem Fund gerechnet wurde, war der Stadtarchäologe Friedemann Winkler regelmäßig auf der Baustelle und inspizierte die Baugrube.

15.05.

Bei einer großangelegten Aktion gegen vietnamesische Schwarzhändler in der Joseph-Zettler-Straße werden in Wohnungen und in mehreren Fahrzeugen über 300.000 unverzollte Zigaretten beschlagnahmt. Die Zollfahndung leitet fünf Strafverfahren ein. Der Steuerschaden beträgt rund 55.000 DM.

20.05.

Die Einwohnerzahl ist erstmals seit 90 Jahren wieder unter 500.000 gesunken. Nach einem Bericht des Amtes für Statistik und Wahlen hatten bereits im März 1992 nur noch 497.986 Menschen ihren Hauptwohnsitz in Leipzig - 9.000 weniger als im Vorjahr. Das Amt geht davon aus, dass bis 1995 die Einwohnerzahl um weitere 13.000 Personen sinken wird.

22.05.-29.05.

Die Leipziger Volkshochschule begeht ihr 70jähriges Gründungsjubiläum. Eingeleitet wird die Woche der Begegnung mit einer Festveranstaltung. Eine Podiumsdiskussion "Volkshochschule - noch zeitgemäß?", ein Streifzug durch die Leipziger Bildungsgeschichte mit Stadtführer Heinz Voigt sowie das Theaterstück "Es war die Lerche" stehen auf dem Programm.

26.05.

Der Verein zur Wiedereingliederung psychosozial geschädigter Menschen in Leipzig stellt sechs Wohnungen in der Kregelstraße vor, die ab Juli psychisch Behinderten zur Verfügung stehen. Es sollen psychisch Kranke einziehen, die bisher in stationärer Behandlung waren.

27.05.

Auf der Radrennbahn in Kleinzschocher versammeln sich rund 3.000 ArbeitnehmerInnen und fordern "Arbeit für uns und unsere Kinder". Sie wählen eine Delegation, die bei Ministerpräsident Kurt Biedenkopf, der Bundesanstalt für Arbeit sowie der Treuhand Berlin eine zukunftsorientierte Strukturpolitik und den Erhalt von Arbeitsplätzen einklagen soll. Tausende, die noch in Beschäftigungsgesellschaften arbeiten, ein großer Teil in Kurzarbeit, sind von der Arbeitslosigkeit betroffen. Ab Juli 1992 ist die Finanzierung seitens der Treuhand nicht mehr gewährleistet.

30.05.-31.05.

Die Stadt Leipzig hat beste Aussichten, Sitz des neu zu gründenden "Archiv für die deutsche Geschichte" zu werden. Die Bonner Föderalismuskommission mit Vertretern von Bundestag und Bundesrat hat die Einrichtung eines Dokumentationszentrums für die Oppositionsbewegung in der ehemaligen DDR, die zur Wende führte, empfohlen.

01.06.

Traditionell am ersten Montag im Monat, lädt das Forum für Aufklärung und Erneuerung zu den "Leipziger Montagsgesprächen" ein. Zum Thema "Schule der DDR - nach der Wende ohne Ende?" diskutieren im academixer-Keller die Autorin Freya Klier und die beiden Pädagogen Richard Wolf und Roman Schulz. Die Gesprächsleitung hat Reinhard Bohse.

04.06.

Mit eindeutiger Mehrheit entzieht der Aufsichtsrat der Leipziger Wohnungsbaugesellschaft (LWB) Karl Trabalski das Vertrauen. Er wird als Geschäftsführer abberufen. Ein CDU-Antrag, alle LWB-Aufsichtsratsmitglieder abzurufen, wird zurückgestellt.

10.06.

Vom sächsischen Wissenschaftsminister Professor Hans Joachim Meyer (CDU) nehmen 75 Wissenschaftler der Leipziger Universität ihre Berufungsurkunde als Professor neuen Rechts entgegen. Die restlichen 300 Professorenstellen und Arbeitsplätze für 1.000 weitere Wissenschaftler werden ausgeschrieben.

11.06.

Die Spitze des Kirchturmes von St. Thomas erstrahlt nach einer gründlichen Restaurierung im neuen Glanz. In einer feierlichen Zeremonie werden der Dokumentenkugel alle Dokumente, die unsere Vorfahren darin hinterließen - Unterlagen von den Bauarbeiten anno 1888, 1911 und 1950 mit Zeitungen aus diesen Jahren sowie das älteste Geldstück aus dem Jahre 1763 - beigelegt. Neu dazu kommen eine Liste mit den Namen aller an der Restaurierung beteiligten Handwerker und eine "Leipziger Volkszeitung" vom heutigen Tag sowie Sondermünzen aus DDR-Zeiten und bundesdeutsches Geld.

17.06.

Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) teilt mit, dass das Jugendladio DT 64 auch nach dem 1. Juli auf Sendung bleibt. Nach einer Empfehlung des Rundfunkrates wird das Programm in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf der Mittelwelle ausgestrahlt. Diese Einigung gilt vorerst bis zum 31. Dezember 1992.

18.06.

Mehrere Brücken, die über den Elster-Saale-Kanal führen, erhalten ihre alten Namen zurück. Die nun wieder gültigen Bezeichnungen sind: König-August- statt Engert-Brücke, König-Albert- statt Albert-Brücke, König-Johann- statt Philipp-Müller-Brücke und Elisabeth- statt Erich-Zeigner-Brücke. Beibehalten werden die Namen Weißenfelser- und Saalfelder-Brücke. Die Brücken werden entsprechend beschildert.

19.06.

Leipzig wird nach einem Stadtverordneten-Beschluss der Vereinigung europäischer Großstädte "Eurocity" beitreten. Leipzigs Ruf als Stadt der Messen, als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Zentrum von Kunst und Kultur müsse wirksam in die internationale Öffentlichkeit getragen werden. Weitere deutsche Mitglieder sind Frankfurt am Main und München.

20.06.-21.06.

Die Republikaner gründen einen Kreisverband Leipzig-Stadt. Die 30 Teilnehmer der Gründungsveranstaltung wählen den Bauunternehmer Bernd Förster zum Kreisvorsitzenden und Rolf Kregler, Mitarbeiter im Flugrettungsdienst, zum Stellvertreter.

20.06.

Der Quelle-Versandhausbau in Mockau wird größer als ursprünglich vorgesehen. In diesem Zusammenhang signalisiert das Unternehmen rund 5.000 - statt wie geplant 3.500 - Arbeitsplätze zu schaffen.

22.06.

1.100 Mark, die auf einem ökumenischen Straßenfest gesammelt worden sind, werden für die Anfertigung einer Kopie des Connewitzer Kreuzes verwendet. Das letzte Weichbildzeichen Leipzigs von 1536 - es markierte einst die Grenze der Stadtgerichtsbarkeit - soll dann konserviert und im Stadtgeschichtlichen Museum aufgestellt werden.

25.06.

Im Zoo übergeben der Direktor Dr. Siegfried Seifert und Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube das Aquarium an die Besucher. Die Kuppel des Aquariums kann als Planetarium genutzt werden. Der dort befindliche Zeiss-Projektor simuliert einen naturgetreuen Sternenhimmel.

30.06.

Nach 40 Jahren werden die Stadtwerke Leipzig wiedergegründet. Das Unternehmen übernimmt zunächst die Fernwärme- und Gasversorgung für Leipzig. Die beiden Gesellschafter, die Stadt Leipzig und die Rheinisch-westfälischen Elektrizitätswerke (RWE), unterzeichnen die Verträge. Bis zum Jahresende wollen die Beteiligten die Stadtwerke um den Teil Elektroenergie erweitern. Bis dahin muß die Treuhandanstalt entscheiden, wer die Kosten für die Altlastensanierung trägt.

01.07.

Nach mehrmonatigen Umbauarbeiten beziehen das Amerika Haus und das Generalkonsulat der USA ihr neues Domizil in der Wilhelm-Seyffferth-Straße 4. Anlässlich der Eröffnung lädt das Haus zum "Tag der offenen Tür" ein. Die neue Einrichtung - erste in den neuen Bundesländern - ist für die Länder Sachsen und Thüringen zuständig.

01.07.

Als erster neugegründeter privater Rundfunksender Ostdeutschlands geht "PSR" auf Sendung. Der "Private Sächsische Rundfunk" hat seinen Sitz in Leipzig und sendet rund um die Uhr auf den UKW-Frequenzen von DT 64.

03.07.

Rund 400 Gäste aus Politik, Kunst, Sport und Wirtschaft nehmen an der Premiere der Veranstaltung "Rendezvous im Zoo" teil, zu der die Leipziger Volkszeitung (LVZ) eingeladen hat. Es wird vier weitere Veranstaltungen - jeweils freitags - geben. Interessierte können sich dabei an Kleinkunst, Show und Tiervorführungen erfreuen.

08.07.

Die Bäckerinnung kündigt noch für Juli eine Preiserhöhung für Backwaren um 15 bis 20 Prozent an. Das Kilo Brot wird durchschnittlich 50 Pfennig teurer und das kleine Brötchen kostet dann 25 bis 28 Pfennig.

14.07.

Erstmals in den neuen Bundesländern wird eine neue Operationsmethode - die minimalinvasive Chirurgie - in der Klinik für Thoraxchirurgie des St. Georg angewendet. Ein Ärzte- und Schwesternteam unter Leitung von Klinik-Chefarzt Ludwig Brethner operiert eine 15jährige Leipzigerin an einem Lungenriss. Bei diesem Verfahren wird der Brustkorb nicht mehr durch Schnitte geöffnet. Es erspart der Patientin hässliche Narben, Schmerzen und einen langwierigen Heilungsprozess.

14.07.

Anlässlich des französischen Nationalfeiertages eröffnet der französische Generalkonsul Frédéric Baleine offiziell das französische Generalkonsulat in Leipzig, das allerdings schon vor einigen Tagen seine Arbeit aufgenommen hat. Es befindet sich in der Springerstraße 6.

15.07.

Die neugegründete Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur ist aus der Technischen Hochschule und mehreren Fachschulen hervorgegangen. Hauptstudienrichtungen sind Bauwesen, Architektur, Elektrotechnik, Betriebswirtschaft sowie Bibliothekswesen und künftig auch das Sozialwesen.

17.07.

Die Kirchliche Hochschule in der Mozartstraße 19 stellt ihren Lehrbetrieb ein, da sie mit der Theologischen Fakultät der Universität vereinigt wird. Als Kirchliches Seminar ging die Einrichtung 1964 aus einer Leipziger Mission hervor. "Es sollte die Freiheit der Theologischen Ausbildung gesichert werden", erklärt Rektor Professor Wolfgang Ratzmann. "Wir waren die einzige Hochschule, die keinem staatlichen Zugriff unterlag. Mit rund 180 Studenten ist das Seminar die größte Theologische Studienstätte der DDR gewesen", so Professor Ratzmann.

21.07.

Die Kulturstiftung und das Dezernat für Stadtentwicklung und Raumplanung haben einen künstlerischen Ideenwettbewerb für den Nikolaikirchhof ausgeschrieben. Bildende Künstler aus Deutschland, Polen, der CSFR sowie Ungarn können sich daran beteiligen.

27.07.

Die Telekom stellt 150.000 Anschlüsse im Leipziger Telefonnetz auf neue Vorwahlnummern um. Damit gehört Leipzig zu den ersten Städten in den neuen Bundesländern, die aus ganz Deutschland mit einer einheitlichen Vorwahlnummer erreichbar sind.

31.07.

Mit einem Abschiedsessen für die Mitarbeiter schließt das Hotel "International" seine Pforten. Das denkmalgeschützte Gebäude wird umgebaut und soll voraussichtlich in zwei Jahren unter dem ursprünglichen Namen "Fürstenhof" wieder öffnen. 95 Prozent der Beschäftigten haben inzwischen eine neue Arbeitsstelle gefunden.

01.08.

In Leipzig ist der erste Fall von Kinderpornographie bekannt geworden. Die Polizei hat einen Mann verhaftet, der 9- bis 14-jährige Mädchen und Jungen in seine Wohnung gelockt und sie zu perversen Sexspielen gezwungen hat, die er fotografierte.

05.08.

Das Restaurant "Teehaus" - jetzt "T-Haus am Thomaskirchhof" - ist einem Großfeuer zum Opfer gefallen. Auch die darüber liegenden Wohnungen sind stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Das Restaurant hatte erst am 2. Juli nach seiner Renovierung wieder geöffnet.

06.08.

Nach einem halbjährigen Umbau eröffnet das ehemalige Kino "Regina" in der Dresdner Straße als modernes Kino-Center "Regina-Palast" seine Pforten. In sechs farblich unterschiedlich gestalteten Kinosälen finden insgesamt 1.200 Filmfreunde Platz.

11.08.

Auf dem Marktplatz empfangen die Leipziger, allen voran Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube, ihre Olympiateilnehmer. Die dreizehn Leipziger Sportler haben in Barcelona fünf Medaillen erkämpft. Gleichzeitig werden die Leipziger Starter zur Behinderten-Olympiade, den Paralympics, verabschiedet.

13.08.

In der Messehof-Passage eröffnet die 1990 wiedergegründete Wilhelm-Horn-GmbH ihr angestammtes Geschäft. Schon 1956 betrieb die Branntwein- und Likörfabrik diesen Laden, der 1972 zusammen mit der Firma in der Prellerstraße enteignet wurde. Der Betrieb in Gohlis existiert seit 1923.

14.08.

In Anwesenheit der Enkelin des Stifters Chaim Eitingon, Eva Mayer, wird die zum Klinikum St. Georg gehörende Städtische Frauenklinik in "Eitingon-Krankenhaus" umbenannt. 1928 stiftete die Familie Eitingon der israelitischen Religionsgemeinde das Krankenhaus. Von den Nazis wurde das "Israelitische Krankenhaus" 1939 geräumt. Seit 1952 dient das Haus als Frauenklinik.

17.08.

Im Neuen Rathaus ist zum ersten Mal die Personalkommission zusammengekommen, die in den nächsten Wochen die "politische und fachliche Eignung" einzelner Verwaltungsmitarbeiter überprüfen soll. Die Kommission, der drei Abgeordnete, der Verwaltungsdezernent und der Personalchef angehören, wird die Fragebögen auswerten, die an 150 Angestellte ausgegeben worden sind.

18.08.

Die Apostelkirchgemeinde Großschocher feiert das 775jährige Bestehen ihrer Kirche. Der Gedenktag der Kirchweihe wird mit einem Gottesdienst und einem Konzert der Kantorei sowie des Posaunenchores begangen.

24.08.

In Leipzig-Probsteida beginnt der Bau der neuen Herzklinik. Damit wird der erste Abschnitt des "Medizinisch-wissenschaftlichen Zentrums Leipzig-Südost" in Angriff genommen, in das der Bauherr Rhön-Klinikum AG eine Summe von 2,3 Milliarden DM investiert.

26.08.

Das Museum des Kunsthandwerks hat eine neue Direktorin. Auswahlkommission und Personalrat haben sich für die promovierte Kunstwissenschaftlerin Eva-Maria Hoyer entschieden, die bereits seit 1990 als Oberkustos und stellvertretende Direktorin im Hause tätig ist.

30.08.

Nahezu einhundert rechtsradikale Jugendliche versuchen, die Asylbewerberunterkunft in Grünau zu überfallen. Sie werden durch 360 Polizisten gestoppt. In der Nacht zum Montag überfallen dreißig Jugendliche die Asylbewerberunterkunft in Holzhausen bei Leipzig und setzen sie in Brand. Das Lager brennt völlig nieder, es wird niemand verletzt.

03.09.-07.09.

Mit vier Fachmessen präsentiert sich die diesjährige Herbstmesse. Die "BIK '92" für Büro- und Kommunikationstechnik, die "Bugra" für die Druckindustrie, das "Verpackungsforum Leipzig" sowie die "Urbana" für Kommunalwirtschaft finden als Premiere statt. Die Messe will wiederum mit zukunftsorientierten Konzepten Impulse für die Wirtschaft der Region geben. Allerdings liegt die Resonanz der Besucher unter den Erwartungen. Es sind ca. 650 Aussteller präsent.

05.09.

Die Doppelpremiere "Herzog Blaubarts Burg" von Bartok und "Erwartung" von Schönberg ist die erste Premiere der Festspielzeit zum 300jährigen Bestehen der Leipziger Oper.

10.09.

Im Vereinshaus wird die Leipziger Ortsgruppe der internationalen Kinderhilfsorganisation UNICEF gegründet. An der Veranstaltung nehmen die Vorsitzende des Deutschen Komitees für UNICEF, Marie-Elisabeth Klee, und Stadtpräsident Friedrich Magirus teil. In der Leipziger Gruppe engagieren sich zur Zeit zehn ehrenamtliche Mitarbeiter.

12.09.

Zum 125jährigen Jubiläum der Galopprennbahn Scheibholz finden zahlreiche Rennen und Veranstaltungen statt. Höhepunkt ist der "Jubiläumspreis der Leipziger Volkszeitung" über 2.400 Meter, der mit 34.000 DM dotiert ist.

14.09.

In einer Großaktion haben Zollfahnder, Mitarbeiter des Ordnungsamtes und Polizeibeamte das ehemalige Vietnamesen-Wohnheim in der Joseph-Zettler-Straße durchsucht und mehr als eine Million unsteuerter Zigaretten sowie etwa 20.000 geschmuggelte Musikkassetten sichergestellt.

17.09.

Leipzigs Kulturdezernent Georg Giradet äußert sich gegenüber der Presse, daß den beiden städtischen Kabaretts "Pfeffermühle" und "academixer" per 31. Dezember dieses Jahres gekündigt wird. Ab 1. Januar 1993 müssen diese Einrichtungen als private Unternehmen arbeiten.

25.09.-04.10.

Die "Woche der ausländischen Mitbürger - Interkulturelle Woche" startet in Leipzig. Auf dem Programm stehen viele Veranstaltungen sowie Gespräche, Vorträge und Gottesdienste.

29.09.

Neuer Zoo-Direktor wird Peter Müller, seit 29 Jahren Mitarbeiter der Einrichtung.

02.10.

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) in München erhielt von der Bundesregierung den Auftrag, das ehemalige Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ) in Leipzig abzuwickeln. Acht Projekte weist der Forschungsplan des Instituts für die Leipziger Außenstelle aus.

04.10.

Nach mehr als sechsjähriger Bauzeit wird die rekonstruierte Südkuppel der Leipziger Großmarkthalle übergeben. Die Südkuppel musste 1986 wegen erheblicher Verschleißerscheinungen geschlossen werden. Seitdem wurde sie mit großem Aufwand überholt. Insgesamt hat die Sanierung des in Europa als einmalig geltenden Baudenkmals fast 30 Millionen DDR-Mark und rund 17 Millionen DM gekostet. Parallel zur Wiedereröffnung wird die Nordkuppel geschlossen. Mit ihrer Sanierung soll erst begonnen werden, wenn die Treuhand einen Käufer gefunden hat.

07.10.

Die Theaterhochschule und die Musikhochschule schließen sich zur "Hochschule für Musik und Theater, Felix Mendelssohn Bartholdy" zusammen.

08.10.

Innerhalb einer halben Stunde brennt das "Haus der heiteren Muse" in der Nähe des Hauptbahnhofes bis auf die Grundmauern nieder.

12.10.

Die Medienstadt Leipzig GmbH geht aus der gleichnamigen Gesellschaft bürgerlichen Rechts hervor, die Anfang des Jahres gegründet worden war. Die Firma will das Konzept der Medienstadt weiterentwickeln, die verschiedenen Projekte zu einem Gesamtkonzept koordinieren, das Grafische Viertel entwickeln, eine Werbe- und PR-Kampagne gestalten sowie Maßnahmen Dritter unterstützen.

18.10.

Unbekannte Täter reißen gegen 18.00 Uhr eine bronzene Jugendstil-Brunnenplastik aus der Halterung des Sockels im Lichthof von Specks Hof.

21.10.

Bundesinnenminister Rudolf Seiters zeichnet in Bonn das Filmkunsttheater Casino am Neumarkt, das Programmkino im Grassi-Museum und die Filmschule in der Burgstraße für ihr "hervorragendes Jahresfilmprogramm 1991" mit dem Bundesfilmpreis aus. Novum ist, dass erstmals drei Kinos einer Stadt diese Auszeichnung erhalten.

22.10.

Erstmals seit 1913 empfängt Leipzig wieder königlichen Besuch. Die britische Königin Elisabeth II. weilt mit ihrem Gatten Prinz Philipp in der Messestadt. Sie trifft in Begleitung des sächsischen Ministerpräsidenten Professor Kurt Biedenkopf und seiner Gattin ein.

30.10.

Vor der Trauung im Leipziger Standesamt nehmen zwölf Polizisten den Bräutigam, einen Mann aus Guinea-Bissau, fest. Er kommt erst am nächsten Tag wieder frei. Der Grund der Inhaftierung: Marques Nandingma, der seit 1988 in der BRD lebt, besitzt einen Duldungsausweis für das Land Niedersachsen. Für die Trauung in Leipzig hätte er einen "Urlaubsschein" haben müssen. Dieser ist zwar beantragt, aber noch nicht bewilligt.

06.11.

In Leipzig wird der Regionale Planungsverband Westsachsen gegründet. Ihm gehören die Stadt sowie zehn Kreise des Regierungsbezirkes an. Der Verband will mit einem abgestimmten Konzept eine räumlich ausgewogene Entwicklung durchsetzen. In Sachsen sind derzeit fünf solcher Regionalverbände tätig.

08.11.

Im Festsaal des Alten Rathauses wird die Ephraim-Carlebach-Stiftung Leipzig gegründet. Unter den Gästen weilt der Rabbiner Felix F. Carlebach, der Neffe des Gründers und Rektors der Höheren Israelitischen Schule zu Leipzig, nach dem die Stiftung benannt wurde.

10.11.-10.12.

Die AIDS-Aktionswochen in Leipzig gelten als die bisher größte Aufklärungskampagne, die es jemals in einer deutschen Stadt zum Thema AIDS gegeben hat.

16.11.

Etwa 60 Menschen folgen dem Aufruf des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) zu einer Fahrrad-Demonstration um den Ring. Vor dem Neuen Rathaus stellen sie ein schwarzes Holzkreuz auf, das an die 1.900 Verletzten und 24 Verkehrstoten erinnern soll, die es allein in diesem Jahr in Leipzig gegeben hat.

18.11.-22.11.

Das Theaterfestival "euro-szene-leipzig" findet zum zweiten Mal statt. Es ist das einzige Theaterfestival in den neuen Bundesländern, das Avantgarde-Produktionen konzentriert vorstellt. Bei dem Gastspiel sind elf Inszenierungen international bekannter Künstler aus sieben ost- und westeuropäischen Ländern zu erleben.

27.11.

Im neugestalteten Klubraum des Schauspielhauses wird das "Theater am Tresen" eröffnet. Hier kommen vor allem kleine szenische Stücke zur Aufführung. Das Theater bietet 75 Besuchern Platz und ist damit das kleinste der Stadt.

27.11.-28.11.

Bei schweren Ausschreitungen von linksorientierten Gruppen im Bereich der Connewitzer Stöckartstraße sind 38 Menschen, davon 24 Polizeibeamte, verletzt worden. 41 Randalierer werden festgenommen. Es entsteht hoher Sachschaden.

29.11.

Im Alten Rathaus wird Georg Christoph Biller als neuer Thomaskantor in sein Amt eingeführt. In Anwesenheit des sächsischen Ministers für Wissenschaft und Bildung Hans-Joachim Meyer und Leipzigs Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube legt Biller seinen Amtseid ab.

29.11.

Erstmals findet die UNICEF-Gala im Gewandhaus statt. Unter dem Titel "Festliche Musik aus dem Gewandhaus" spielt das Gewandhausorchester am ersten Advent unter der Leitung von Marek Janowski. Der Erlös kommt der Kinderhilfsorganisation der Vereinten Nationen zugute. Solche Benefiz-Veranstaltungen sollen künftig jährlich stattfinden.

02.12.-05.12.

Auf der Messe "Made in Germany" wollen rund 200 noch der Treuhand unterstehende Betriebe mit innovativen Leistungen überzeugen. Bei allen beachtenswerten Angeboten sind die akuten Probleme der ostdeutschen Unternehmen auch auf der Messe nicht zu übersehen. Die Messe, die insbesondere dem westeuropäischen Fachpublikum die Fortschritte der ostdeutschen Industrie demonstrieren soll, zählt rund 10.000 Besucher.

10.12.

Der Tag der Menschenrechte ist für das Referat des Ausländerbeauftragten und weiterer Abteilungen der Stadtverwaltung Anlass zu öffentlichen Veranstaltungen über Roma. Im Ratsplenarysaal geht es um die "Situation der rumänischen Roma in Rumänien und in der BRD"; am Abend wird in der "Villa" Karl-Tauchnitz-Straße über die wirtschaftliche, politische und rechtliche Situation der Roma in Rumänien informiert.

12.12.

Nach mehrmonatiger Rekonstruktion der Gebäude Klostergasse 3 und 5, wird die traditionsreiche Gaststätte "Paulaner" mit 500 Plätzen wiedereröffnet. Über 30 Millionen DM, die von der Bayerischen Braustiftung Josef Schöhgruber investiert worden sind, hat die Sanierung und Restaurierung gekostet.

17.12.

Mitglieder der Broadway Musical Company New York gastieren mit dem Musical "Hair" in der Kulturfabrik "Werk II" in der Kochstraße.

21.12.-23.12.

Die Barmer-Krankenkasse tauscht kostenlos Kindern die alte Zahnbürste gegen eine neue in der Geschäftsstelle aus. Dazu gibt es noch einen Zahnputzbecher und einen lustigen Aufkleber. Mit der Aktion soll für eine bessere Karies-Vorsorge geworben werden.

28.12.

Wie die Geschäftsführung der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) mitteilt, tritt sie von Aufträgen in zweistelliger Millionenhöhe zurück. Dabei handelt es sich ausschließlich um Aufträge, die Ex-LWB-Chef Karl Trabalski mit dem Düsseldorfer Bauingenieur Hartmut Männel abgeschlossen hatte.

31.12.

Der Geschäftsführer der Immobilienverwaltung Gohlis (IVG), Peter Friedrich, scheidet auf eigenen Wunsch aus seinem Amt aus, teilt die Pressestelle der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB), der die IVG als Tochterunternehmen angehört, mit. Friedrich hat durch sein Geschäftsgebaren mehrere Proteste der Mieter der 45.000 Wohnungen und 20.000 anderen Grundstücke, welche die IVG verwaltet, provoziert. Unter anderem hat er sich auf Kosten des Unternehmens eine Villa solide ausbauen lassen und die Verwaltungsgebäude seiner Firma mit teuren Büromöbeln und -technik ausgestattet, während viele Miethäuser in desolatem Zustand blieben.